

So bastelt ihr bastelt ihr Futterknödel für unsere Wintervögel

Das Nahrungsangebot für wild lebende Vögel wird immer geringer. Da können wir unseren gefiederten Freunden helfen, denn in der kalten Jahreszeit ist das Futter besonders knapp.

Mit wenigen Zutaten lassen sich tolle Futterknödel leicht selbst herstellen. Wir benötigen:

- Kiefernzapfen
- Bast
- Rindertalg oder Kokosfett
- Verschiedene Körner und Kerne
(Sonnenblumenkerne, gehackte und ungesalzene Erdnüsse, Mohn und andere Sämereien)
- Haferflocken
- Getrocknete Beeren, wie z.B. Rosinen



Und so geht es:

Mit Bast (ca. 40 cm) wird eine Schlaufe an die Spitze des Kiefernzapfens als Aufhänger geknotet.

Nun wird das Fett leicht erwärmt, sodass es weich wird und die übrigen Zutaten sich gut unterkneten lassen. Hierfür benötigen wir die doppelte Menge an Körnern und sonstigen Zutaten. Wir können alle Zutaten mischen oder aber auch in Zapfen für Körnerfresser und Weichfutterfresser trennen.

Körnerfresser, die typischen Wintervögel, die an die Futterstelle kommen, wie z.B. Meisen, Finken und Sperlinge lieben Sonnenblumenkerne, Erdnüsse und Sämereien.

Weichfutterfresser, wie z. B. Amsel, Zaunkönig, Rotkehlchen und Spechte bevorzugen Insekten, Haferflocken und (getrocknete) Früchte.

Das Fett-Körner-Frucht-Gemisch streichen wir von oben in die Zwischenräume der Zapfen und fertig sind unsere Futterknödel. Für Spechte, Kleiber und Baumläufer können wir das Gemisch auch direkt in die Baumrinde schmieren (schön hoch, Vorsicht vor Katzen).

Die Knödel können in Bäume und Sträucher gehängt werden, die von Vögeln gut angeflogen werden können. Gegenüber den zu kaufenden Meisenknödeln haben sie eindeutige Vorteile: Wir wissen, was drin ist (können uns keine unerwünschten Pflanzen in den Garten holen) und es gibt kein Netz in dem sich kleine Vogelfüße verheddern können.

Nicht nur das Matschen macht riesigen Spaß, die Freude ist auch groß, wenn die ersten Vögel den Futterplatz entdeckt haben.